

Protokoll der 32. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge am 01.06.2010 in der UB Göttingen

Teilnehmer: Herr Ahlborn, Frau Helmchen, Frau Hitzler, Frau Kreter, Frau Müller, Herr Sbrzesny, Herr Simanowski, Herr Stratmann.

Entschuldigt: Frau Möckel

Gäste: Frau Kemner-Heek, Herr Hantke

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 16.10 Uhr

Protokoll: Herr Stratmann

TOP 1: Formalia

Es gibt keine Änderungen zum Protokoll vom 19.01.2010

Anmerkungen zum Protokoll:

S. 2: Herr Simanowski informiert darüber, dass das Projekt Touchpoint in Lüneburg vorangeht. Touchpoint wird z. Zt. in der UB Lüneburg in der Standardinstallation getestet. In der Fachbeirat-Sitzung am 10. und 11. Juni in Berlin soll nochmals angesprochen werden, ob und wie der aktuelle OPAC bei einer Einführung von Touchpoint weiter gepflegt wird.

S. 3: Frau Helmchen weist darauf hin, dass der aktuellste Patch der Version der FCV Syntax (Version 2.4) in alle lokalen OPACs eingespielt werden sollte. Auf Grund von Abwesenheiten in der VZG gibt es keine Informationen über die aktuellen Änderungen und den Stand der Installationen.

S. 4: Herr Simanowski reicht im Juni 2010 ein Schema für die Zertifizierung von LBS-Erweiterungen nach.

S. 5: Herr Ahlborn wird einen Entwurf für einen ERM-Fragebogen nachreichen. (siehe TOP 3)

Frau Helmchen möchte unter dem TOP Verschiedenes, die Frage klären, ob ein Bestell-Link zum EoD-Verfahren (Ebook on Demand) in den GBV-OPAC integriert werden kann.

TOP 2: Stand LBS4

Aktueller Versionsstand: 2.8.0.2002

Ausleihschnittstelle: Version 2.7

Die Version 2.8.1 liegt noch nicht vor.

Usability-Gutachten

Der FAG liegt ein Schreiben der VZG mit dem Zwischenbericht des „Usability-Gutachtens über das Bibliothekssystem LBS4 gemäß DIN EN ISO 9241“ vom 22. März 2010 vor.

Darin wird durch die mit dem Gutachten beauftragte Firma tbs berlin GmbH u.a. festgestellt, dass "LBS4 ein der Verwendung angemessenes System ist und einem Einsatz nichts im Wege steht."

Fazit des Zwischenberichts: LBS4 ist der Aufgabe angemessen. Es bestehen

Verbesserungsmöglichkeiten, die aber dem sofortigen Einsatz nicht im Wege stehen. Der wichtigste Punkt ist die Erörterung der festen Formulargrößen und damit verbunden die Empfehlung, dass die Schriftgröße durch neue Bildschirmformulare verbessert wird bzw. diese Bildschirmformulare mittel- oder langfristig frei skalierbar sein sollten.

Der Hauptpersonalrat des Landes Niedersachsen plant bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der UB Hildesheim eine Online-Umfrage zum Umgang mit dem lokalen Bibliothekssystem LBS4. Die Umfrage erfolgt im Rahmen des Mitbestimmungsverfahrens zur Einführung von LBS4 in Bibliotheken des Landes.

Aktuelle Migrationen von LBS3 zu LBS4:

- TIB/UB Hannover testet das LBS4 und schult die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Modulen
- UB Ilmenau stellt ebenfalls um
- Fr. Kemner-Heek informiert, dass sich die Bibliotheken bei der Verbundzentrale melden sollen wenn ein Umstieg gewünscht wird. Für die Umstiege wird es keinen Automatismus geben.
- Die Staatsbibliothek zu Berlin hat die Vorbereitung des Umstiegs auf LBS4 /ACQ wegen gravierender Softwarefehler abgebrochen. Es handelt sich um zwei bereits bekannte und in JIRA bzw. auch der VZG gemeldete Fehler, die mit hoher Priorität bearbeitet werden sollen.
 - Der erste Fehler ([LBSVIER-347](#)) betrifft die Vorgänge im ACQ, die mit einem Fehlerstatus versehen sind. Der Fehlerstatus kann nur durch nochmaliges Speichern des Vorgangs aufgehoben werden. Dies ist bei der komplexen Verteilung von Erwerbungs Vorgängen in der Staatsbibliothek nur mit großen Problemen in einen Geschäftsgang zu integrieren. Außerdem müssten die Auswirkungen auf die Statistik aufwendig getestet werden.
 - Der zweite Fehler ([LBSVIER-77](#)) betrifft die Eingabe der Preise: Das System lässt an dieser Stelle nur Punkt oder Komma zu. Wird hier falsch eingegeben, werden die Beträge ohne Hinweis vervielfacht.

Die Staatsbibliothek wird mit dem Umstieg fortfahren, sobald die Fehler behoben sind.

Weitere Entwicklung der LBS4 Versionen:

Die LBS-Gruppe der VZG stellt fest, dass bezüglich der LBS4-Entwicklung seit längerem eine Stagnation eingetreten ist, die sich jetzt schon auf die Planungen zur LBS4-Umstellung im GBV auswirkt. Der Prozess der Versions-Routinen (Ankündigung – Veröffentlichung der Release Notes von OCLC - Auslieferung der Version - Test der VZG – Nachbesserung OCLC – Auslieferung an die Bibliotheken) verläuft z. Zt. sehr schleppend.

Die Kolleginnen und Kollegen der LBS-Gruppe werden aktuell von OCLC unzureichend informiert. Herr Diedrichs soll im Rahmen des Fachbeirats zur Situation mit OCLC und dem Stand von LBS4 berichten.

Wünschenswert wären wieder regelmäßige Treffen zwischen den OCLC-Mitarbeitern und denen der LBS-Gruppe der VZG vor jeder neuen Version.

Wünschenswert wäre - aus Sicht der FAG - eine weitere personelle Verstärkung der LBS-Gruppe der VZG während der Migrationsphase.

Entsprechend der Schwerpunktsetzung in der ZLV des GBV und dem Rechnung tragend, dass es sich beim LBS um eines der strategischen Kernprodukte im GBV handelt, wird von der FAG Lokale Geschäftsgänge eine Verstärkung der Abteilung Lokalsysteme bei der VZG zumindest während der Phase des Umstiegs auf LBS4 dringend empfohlen! Dass bei gleichbleibender Personalkapazität eine wachsende Anzahl parallel im Einsatz befindlicher Systeme (LBS3Port, LBS4, WINIBW diverse Versionen, erweiterte Funktionalitäten in den Bereichen Online-Katalog, lokale Portale, Datenaustausch mit Lieferanten) mit gleichbleibender Qualität betreut werden kann, ist sehr unwahrscheinlich, sollte aber für die Kernfunktionalität der Bibliotheken - Katalogisierung, Erwerbung, Ausleihe - immer gesichert sein.

OCLC

Diese Kommunikationsdefizite werfen in der Gruppe die Frage nach der weiteren Planung von OCLC auf:

Am 16. Juni 2010 findet in Frankfurt der 4. OCLC-Informationstag statt.

http://www.oclc.org/de/de/news/events/2010/Program_Informationstag-Frankfurt-2010.pdf

Frau Kreter und evtl. Frau Müller werden die Veranstaltung in Frankfurt besuchen, um sich dort über Webscale zu informieren. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit nach weiteren Entwicklungen, wie WMS (Webscale Management Services, WMS), einem neuen lokalen Bibliothekssystem nachzufragen.

<http://www.oclc.org/us/en/productworks/webscale.htm>

Zur weiteren Entwicklung des Bibliotheksystems SISIS-SunRise, das ebenfalls von OCLC angeboten wird, sollen die bayrischen Bibliotheken angefragt werden.

WinIBW3 - LBS

Die WinIBW3 ist für die Arbeit im LBS noch nicht ausreichend getestet. Über Testergebnisse wird fortlaufend berichtet unter <http://www.gbv.de/wikis/cls/WinIBW3:LBS>

Im OUS sind Probleme mit einigen Schirmen bekannt, die den Produktiveinsatz stark behindern. Außerdem werden lange Titelaufnahmen im LBS noch früher gekappt als bei der WinIBW2000. Die VZG empfiehlt für die Arbeit im LBS weiter die WinIBW 2000. Ein Parallelbetrieb beider Versionen ist möglich. Unter den derzeitigen Bedingungen (Entwicklung LBS4) wird der Support der WINIBW3 für LBS3Port durch die VZG wieder in Betracht gezogen und geprüft. Dem Einsatz der WINIBW3 im Bereich der Erwerbungskatalogisierung, wie er in einigen Bibliotheken schon erfolgt, steht aus Sicht der VZG nichts entgegen. Die lokale Gruppe der VZG sieht sich aber auf Grund der unterschiedlichen Softwareplattformen (LBS3-Port und LBS4, jeweils mit der WinIBW 2000 bzw. WinIBW3) und der fehlenden Unterstützung aus Holland gegenwärtig nicht in der Lage, den Support für alle Systeme zu leisten. Viele unterschiedliche Softwarekonstellationen erschweren zudem die Fehleranalyse

TOP 3: ERM

Die FAG möchte sich nochmals mit dem Thema Electronic Resource Management (ERM) beschäftigen. Es soll im GBV-Wiki eine Seite eingerichtet werden, die den Ist-Zustand von Geschäftsgängen in Bibliotheken zur Verwaltung von elektronischen Quellen und die aktuelle ERM-Praxis der Bibliotheken im Sinne von Best-Practice-Lösungen dokumentiert. Die Vorstellungen und Wünsche, die die Bibliotheken an ein neues ERM-System haben, können hier ebenfalls eingebracht werden. Die Grundstruktur der Seite wird von Herr Ahlborn innerhalb der nächsten 4 Wochen erstellt. Danach wird entschieden, wie die Daten erhoben werden (z.B. per Fragebogen) und wie die Bibliotheken für eine Beteiligung gewonnen werden können.

ERM Essentials der Fa. EBSCO

Am 20. Mai 2010 stellte Herr Mertens von der Firma EBSCO das Produkt „ERM Essentials“ im Ibero-Amerikanischen Institut, IAI vor. Als Grundlage für eine kurze erste Bewertung des Produkts diente der Kriterienkatalog der UAG ERM der FAG Lokale Geschäftsgänge (Stand 2007).

Zusammenfassung: ERM-Essentials scheint auf der Grundlage von EBSCO-Host die Funktionalitäten der 2007 getesteten Produkte in ähnlichem Maße zu erfüllen. ERM-Essentials ist eine WEB-Anwendung, eine lokale Installation ist daher nicht notwendig. Die Kunden erhalten Ihre eigenen Bereiche. Leider kann zu Testzwecken von EBSCO kein Zugang bereitgestellt werden. Die Schnittstelle zur EZB ist in der Entwicklung, über eine Anbindung an die ZDB konnten keine Aussagen getroffen werden. Das Zusammenspiel mit dem Bibliothekssystem OCLC-LBSx ist ebenfalls nicht möglich.

Interessant erscheinen die Kosten für dieses Produkt. Für die Bibliothek des IAI (ca. 850 000 Bd.) wurde ein Preis von ca. 3000 – 4000 Euro genannt, was in etwa vergleichbar ist mit „Serials Solution“ von Proquest. Die FAG wird die Entwicklung von ERM-Essentials weiter verfolgen.

TOP 4: Planung Verbundkonferenz

Die FAG wird am 09.09.2010 von 9.00 – 11.00 Uhr ihre Beiträge präsentieren können. Bisher ist geplant:

- Vorstellung des Projekts Einspielung von Lieferantendaten ins CBS (Frau Kemner-Heek, VZG)
- ERM Best Practice (FAG)
- Crystal Reports (CR) Einsatz der Reports; Automatisierung mit Easy View (Herr Hantke)
- Statistiken mit SQL am Beispiel der DBS-Statistik (Herr Simanowski)
- Beluga (N.N.)
- Touchpoint (N.N.)

Die Themen sollen im Fachbeirat am 10. und 11. Juni in Berlin mit den anderen FAGs abgestimmt werden.

Im Rahmen der Verbundkonferenz wird es erneut ein LBS4 Anwendertreffen geben. Das Ibero-Amerikanische Institut (Hr. Stratmann) wird die Organisation des Treffens übernehmen.

Erläuterung zum geplanten Beitrag von Fr. Kemner-Heek

Für den automatisierten Datentransfer zwischen der Erwerbungs Komponente ACQ4 des Bibliothekssystems LBS (Fa. OCLC) und der Fachbuchhandelsgruppe „Schweitzer Fachinformationen“ im Rahmen des Outsourcing der Erwerbung mittels Approval Plan wird ein Konzept erstellt. Auf dieser Basis werden für den Titeldaten- und Erwerbungsdatentransfer zwischen Buchhandel und Bibliothekssystem standardisierte Schnittstellen entwickelt. Ziel ist es, diese als Serviceleistung der Verbundzentrale allen Verbundbibliotheken und weiteren Lieferanten zur Nutzung anzubieten.

Standardisierte Schnittstellen sind anzustreben. Alternativ gäbe es die Möglichkeit der Anreicherung der Exemplardaten durch die Fa. Schweitzer im CBS, die dann in die LBS-Systeme übernommen werden können. Damit entfällt für die Bibliotheken das Anlegen von Exemplarsätzen und das Anlegen der Bestellungen.

TOP 4a: Scripting-Workshop

Frau Hachmann (VZG) hatte sich im Verlauf der Diskussion bereit erklärt, im Rahmen eines von der FAG organisierten Workshops eine Einführung in das Scripting mit der WinIBW3 zu halten, die sich aber auf den Kontext CBS beschränken wird.

Vorschlag der FAG: Da der produktive Einsatz der WinIBW3 im LBS noch nicht durchgängig möglich ist, werden im zweiten Teil des Workshops sowohl Lösungen mit der WinIBW3 als auch mit der WinIBW2000 vorgestellt.

Im Rahmen der Verbundkonferenz soll der Workshop bekannt gemacht werden.

Die VZG stellt für die Veranstaltungen die Infrastruktur. Herr Ahlborn und Herr Simanowski werden passende Beispiel-Skripte sammeln und der FAG zuschicken

TOP 5: Verschiedenes / Berichte aus den Bibliotheken

- Die Umprogrammierung der ACQ-SAP-Schnittstelle auf SQL ist bis auf den Teil Update des Rechnungsstatus abgeschlossen. Lokale Anpassungen am Skript müssen nachgeführt werden.

- Die SUB Göttingen kritisiert das Abbestellen der BNB-Daten durch die VZG. Die Alternative Nielsen BookData fällt qualitativ deutlich ab und ist außerdem nur in einem externen Datenpool verfügbar. Für die anderen in der FAG vertretenen Bibliotheken scheint der Verzicht auf die BNB-Daten jedoch nicht so gravierend zu sein.

- UB Greifswald (Frau Helmchen)

Die UB Greifswald, bietet über das EU-Projekt Ebooks on Demand (EoD) in Ihrem OPAC die Möglichkeit an, urheberrechtsfreie Bücher (in der Regel vor 1900 erschienen) zu digitalisieren. (Ähnlich Digiwunschbuch der SUB Göttingen). Die Bestellung erfolgt über einen Link im OPAC.

[https://opac.ub.uni-](https://opac.ub.uni-greifswald.de/DB=1/SET=1/TTL=3757/CMD?ACT=SRCHA&IKT=1016&SRT=YOP&TRM=ppn+146982916)

[greifswald.de/DB=1/SET=1/TTL=3757/CMD?ACT=SRCHA&IKT=1016&SRT=YOP&TRM=ppn+146982916](https://opac.ub.uni-greifswald.de/DB=1/SET=1/TTL=3757/CMD?ACT=SRCHA&IKT=1016&SRT=YOP&TRM=ppn+146982916)

Mit Herrn Rathai (VZG) soll geklärt werden, ob auch für den GBV-OPAC die Möglichkeit einer solchen Bestellung eingerichtet werden kann.

Die UB Greifswald hat sich für die Migration von LBS3 nach LBS4 vorbehaltlich der Zustimmung des HPR M/V für 2011 bei der VZG angemeldet

- Staatsbibliothek zu Berlin/SPK (Frau Müller): Probleme beim Umstieg auf LBS4 (siehe oben). Die Staatsbibliothek Berlin ist mit Baustellen in beiden Häusern beschäftigt: Der neue Lesesaal soll zum Jubiläumsjahr (2011) eröffnet werden. Aktuell ziehen Kollegen und Kolleginnen in das neue Digitalisierungszentrum / Haus 1 ein.

- IAI/SPK (Herr Stratmann)

Im IAI ist die Situation im Magazin durch Platzprobleme schwierig. Die Eröffnung des neuen Magazins verschiebt sich.

Das Bindemodul von LBS4 ist im IAI im Einsatz für die Verwaltung von Monographien. Die Bände werden über das OUS ausgeliehen, die Benutzer können die Bände somit vormerken. Die Buchhändler werden gerade über das neue Verfahren informiert.

- TIB/UB Hannover (Frau Kreter)

Die LBS4 Vorbereitungen laufen seit Februar 2010. Schulungen fanden sowohl im Erwerbungs- als auch im Ausleihmodul statt. Probleme gibt es noch im Ausleihmodul, da die gewohnten Funktionalitäten von OUS3 nicht im vollen Umfang im OUS4 zur Verfügung stehen.

Zahlreiche Baumaßnahmen stehen an, ebenso wie diverse Catalogue-Enrichment Projekte.

- SUB Hamburg (Frau Hitzler)

Hamburg hat sich für den Umstieg auf LBS4 für Februar/März 2011 angemeldet. Für 150 000 Zeitschriftenbände ist das Einscannen der Inhaltsverzeichnisse vorgesehen. Ein Entsäuerungsverfahren läuft an. Ein zweiter Kassenautomat (Fa. Hess) konnte seinen Betrieb aufnehmen. Beluga läuft in einer neuen Testversion (0.9) <http://beluga.sub.uni-hamburg.de/tos>. Die DFG hat die Förderungszeit für dieses Projekt verlängert und Beluga wird demnächst in der Version 1.0 (mit Verfügbarkeitsanzeige) an den Start gehen. Umbaumaßnahmen: Neues Magazin, Erweiterung der Benutzerarbeitsplätze

- UB Rostock (Herr Simanowski)

OPC4 als SFX-Source:

Analog zu den von der VZG gehosteten Datenbanken wie etwa OLC und GVK+ kann auch für lokale Systeme eine SFX-Integration erfolgen. Sinnvoll ist dieses z.B. bei Universitätsbibliographien, die keinen Nachweis der enthaltenen Titel enthalten, als SFX-Source dann aber den Zugang zu Volltexten und Services gestatten. Eine beispielhafte Implementierung wurde an der UB Rostock vorgenommen und ist einschließlich der FCV-Codes im GBV-Wiki dokumentiert:

[http://www.gbv.de/wikis/cls/ExLibris: SFX#Best Practice ...](http://www.gbv.de/wikis/cls/ExLibris:SFX#Best_Practice_...)

SFX-Citation-Linker:

SFX Citation-Linker und A-Z Liste können bei Bedarf in die eigenen WEB-Seiten integriert werden. Die UB Rostock hat dieses auf Basis der durch Exlibris bereitgestellten Codes und einer Implementierung der University of British Columbia realisiert und im GBV-Wiki dokumentiert:

http://www.gbv.de/wikis/cls/ExLibris: SFX#Best_Practice ...

Verwaltung von Gruppenräumen:

Die UB Rostock verwaltet ihre Gruppenräume auf Grundlage eines an der ULB Düsseldorf und der UB Oldenburg entwickelten Systems (php, mysql, js/framework). Damit verwalten die Benutzer der Bibliothek die Gruppenräume selbständig. Personal der UB wird entlastet und die Benutzer können jederzeit die Belegung der Räume online einsehen und selbst vornehmen:

<https://web10.ub.uni-rostock.de/grr/>

- SUB Göttingen (Herr Sbrzesny)

Die ILN-Integration ist abgeschlossen: Alle Universitätsinstitute konnten unter einer ILN zusammengefasst werden. Dadurch sind nun alle Bestände der Universität in einem Katalog recherchierbar und ggf. ausleihbar. Problem hier: Durch viele Mehrfachexemplare wird die Bearbeitersicht der Titelaufnahmen unübersichtlich. Baustellen: Fassadensanierung, neues kulturwissenschaftliches Zentrum. Es gibt ein neues Bücherwunschprogramm für Studierende, die damit Bücher, die für Seminar- oder Abschlussarbeiten benötigt werden, zur Anschaffung vorschlagen können. Die Finanzierung erfolgt aus Studiengebühren (http://www.sub.uni-goettingen.de/ebene_1/1_buecherwunsch.htm.de). Seit Anfang April wurden ca. 300 – 400 Vorschläge registriert. Die Wünsche werden beschleunigt bearbeitet.

- SuUB Bremen (Herr Ahlborn)

Reparaturen und Bücher für den Buchbinder sollen über das Ausleihsystem verbucht und damit entsprechend im OPAC angezeigt werden. Z. Zt. läuft ein Test zur Erwerbung von E-Books über Ebrary, hier Rahmen des Projekts „Patron Driven Acquisition“. Dabei werden die Titeldaten mit Link zum Volltext im OPAC angeboten. Der Kauf des Titels wird erst ausgelöst, wenn ein definiertes Nutzungsvolumen überschritten wird.

Nächste Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge

Am Freitag, den 10. September ab 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr in der Staatsbibliothek Berlin